

Initiative fordert: „Rettet die Lesehalle“

Leerstehendes Gebäude soll 2027 abgerissen werden – dabei gibt es Ideen für eine Nachnutzung

LANGENHAGEN (MM). Ein attraktiver Leseort im Eichenpark, mit kleinem Café, im Schatten der Bäume. Wirklich verlockend und eigentlich so nahe liegend ist eine Vision, mit der eine Bürgerinitiative den ersatzlosen Abriss der leer stehenden „Lesehalle“ im Eichenpark verhindern möchte. Im Zuge der laufenden Sanierung des Stadtparks wurde vor einigen Monaten neben weiteren Gebäuden auch der Abriss der Lesehalle beschlossen.

Gebaut in der Nachkriegszeit gehört das kleine Gebäude nicht zum historischen und denkmalgeschützten Bestand des Parks in unmittelbarer Nachbarschaft zur Psychiatrie des Klinikums Region Hannover. Daher wurde die Lesehalle, benannt nach der ursprünglichen Nutzung im Klinik-Ensemble, in der bisherigen Planung als verzichtbar betrachtet. „Zur nachhaltigen Sanierung des Gartendenkmals ist es notwendig, ensemblefremde Gebäude späterer Entstehungszeit abzubauen“, heißt es dazu in dem Rahmenplan. Der Abriss ist geplant und könnte bereits 2027 erfolgen. Davon betroffen ist auch der benachbarte Komplex der Volkshochschule.

Konkrete Konzepte für eine Nachnutzung der Lesehalle gab es bislang nicht. Das ändert sich mit dem Engagement der Initiative. Unter Federführung des Ortsverbands des Sozialverbands SoVD fordert die jetzt den Neubau einer modernen, größeren und funktionaleren Lesehalle. Dabei gehe es ausdrücklich nicht darum, das bestehende Gebäude um jeden Preis zu erhalten. „Wir sind der Auffassung, dass eine Sanierung der alten Lesehalle keine zukunftsfähige Lösung darstellt“, erklärt Stefan Dammann, Vorsitzender des SoVD. „Aber wenn das alte Gebäude abgerissen wird, darf damit nicht auch die Idee einer Lesehalle aus Langenhagen verschwinden“, so Dammann weiter. In welchem baulichen Zustand sich das kleine, quadratische Gebäude an der Stadtparkallee aktuell befindet, ist unklar. Für die Idee der Bürgerinitiative, die einen Neubau präferiert, wäre dieser Aspekt allerdings zweitrangig. Zuletzt wurde die Lesehalle von einem Akkor-



Soll weg: Das ist die Lesehalle im Stadtpark. Foto: Stephan Hartung



Schöne Vorstellung: Noch stammen die Entwürfe zur Nachnutzung von der KI. Die Initiative des SoVD schlägt vor, eine belastbare Erhaltung- und Nutzungsprüfung des alten Gebäudes auf den Weg zu bringen. Visualisierung (KI): Stefan Dammann / SoVD

deon-Verein genutzt, die Stadt hatte dafür keine Miete verlangt.

Die Vision der Initiative klingt zunächst sehr verlockend: einen Kultur- und Begegnungsort schaffen, offen gestaltet, modern und einladend im Herzen des Stadtparks. Das Thema Lesen dient der Inspiration, soll aber nicht die einzige Nutzungsmöglichkeit sein. Neben Parkbesuchern könnte die „Lesehalle 2030“ auch Gruppen oder Vereinen Platz bieten – für Ausstellungen, Konzerte, Treffen und eigene Projekte.

Im ersten Schritt will die Initiative nun auf die Politik und die Stadtverwaltung zugehen. Ziel ist, den Abriss der Lesehalle zunächst auszusetzen, bis der Zustand, die Sanierungsfähigkeit und alternative Nutzungsmöglichkeiten geprüft worden sind. Gleichzeitig schlägt man vor, mögliche Fördermöglichkeiten zu sondieren – um

die Stadtkasse zu entlasten. Geklärt werden müsste auch, ob ein Neubau in Eigenregie oder durch einen Betreiber durchgeführt werden soll.

Nicht im Konzept der Initiative erwähnt, aber eine Überlegung wert, könnte auch eine Kooperation mit der Stadtbibliothek sein. Die jetzige Bücherei muss bis 2033 aus dem Stadthaus an der Konrad-Adenauer-Straße ausziehen. Geplant ist aktuell, dass Bibliothek und Volkshochschule an einem Standort auf dem Gelände der IGS zusammenziehen. Die Lesehalle ist fußläufig nur 200 Meter entfernt.

Die Nachnutzung der Lesehalle ist nicht die erste Idee ihrer Art für den Eichenpark. Vor zwei Jahren hatte der Seniorenbeirat angerregt, das sogenannte Haus 10 (ehemals Pavillion VII) zu einem Haus der Begegnung auszu-

bauen. Das an eine Kurklinik erinnernde Gebäude ist, anders als die Lesehalle, für eine Sanierung vorgesehen, verkommt aber zunehmens. Ein kleines, aber nicht uninteressantes Objekt tauchte in den Zukunftsplänen bislang nicht auf: die ehemalige Voliere. Auch die Zukunft des ehemaligen Pumpenhauses oder des Festsaals sind noch offen.

Die Initiative zur Rettung der Lesehalle ist eine Anregung, um darüber nachzudenken, was alles möglich ist im Eichenpark. Der Gesamtrahmenplan von 2023 begrüßt solche Anregungen explizit. „Neue Konzepte zur Stärkung der städtischen Freiräume besitzen eine besondere Bedeutung bei der Frage nach der Gestaltung lebenswerter Städte der Zukunft“, ist dort zu lesen.

Geschichte und Zukunft des Eichenparks

LANGENHAGEN (MM). Der Eichenpark entstand ab 1862 im Zuge der Einrichtung einer „Erziehungsanstalt für geistesschwache Kinder“. Im Gestaltungsstil der „Lenné-Meyerschens-Schule“ entwickelte sich ein großzügiges Areal mit Gebäuden, Alleen, Obstwiesen, Teichen, Wald und sogar einem Friedhof. Im Zweiten Weltkrieg wurden Teile zerstört. Die bauliche Verdichtung der Stadt hat zur Folge, dass die Bedeutung der „grünen Lunge“ Langenhagens stetig wächst. In der Tradition der Heil- und Pflegeanstalten auf dem Gelände befindet sich dort bis heute eine Psychiatrie des Klinikums Region Hannover. Die Zukunft der Klinik ist allerdings ungewiss: Im Zuge der Medizinstrategie 2030 ist langfristig ein Umzug der Psychiatrie an den bisherigen Standort des Nordstadt-Krankenhauses in Hannover vorgesehen. Bis es soweit ist, werden aber wohl noch einige Jahre vergehen.



Referiert über die kleinen und großen Begleiterscheinungen des Lebens: Roberto Capitoni. Foto: Kai Müller

Roberto Capitoni nimmt die 60 ins Visier

LANGENHAGEN. Mit 60 ist man heute noch lange nicht alt – davon ist Roberto Capitoni überzeugt. In seinem Programm „60 ist das Neue 40“ nimmt der Comedian am Donnerstag, 8. Oktober, ab 20 Uhr im daunstars das Älterwerden mit viel Humor unter die Lupe.

Es geht um die kleinen und großen Begleiterscheinungen des Lebens jenseits der 60: um

neue Hüften, Botox, die Apotheken Umschau, Rentenauskünfte und die Frage, was eigentlich auf eine gute Bucketlist gehört. Auch Onkel Luigi sorgt dabei für die eine oder andere absurde Situation. Capitoni verbindet persönliche Geschichten mit Stand-up-Comedy und nimmt dabei auch sich selbst aufs Korn.

Karten gibt es für 23 Euro an der Abendkasse.

„Ich sing Dir mein Lied“

GODSHORN. Zu einem besonderen „Gottesdienst Anders“ lädt die Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Godshorn am Sonntag, 4. Oktober, um 18 Uhr ein. Unter dem Titel „Ich sing Dir mein Lied“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Gottesdienst der Musik, Glauben und persönliche Begegnungen in den Mittelpunkt stellt.

Gemeinsam mit dem Musikerpaar Stefanie und Fritz Hamburg aus Engelbostel gestaltet das „Gottesdienst-Anders-Team“ den Abend mit Liedern, Geschichten und Impulsen, die berühren und zum Nachdenken anregen. Musik und Botschaft werden damit zu einem gemeinsamen Gottesdiensteserlebnis, das

Menschen aller Generationen anspricht.

„Ich sing Dir mein Lied“ steht für die Kraft der Musik, Brücken zu bauen und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Die ausgewählten Lieder erzählen von Hoffnung, Vertrauen, Gemeinschaft und den vielfältigen Facetten des Lebens.

Der „Gottesdienst Anders“ richtet sich sowohl an regelmäßige Kirchgängerinnen und Kirchgänger als auch an Menschen, die Kirche einmal in einer anderen Form erleben möchten. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Förderverein der Kirchengemeinde zu Getränken und Gesprächen in die Jugendscheune ein.

Gesund + fit bleiben ohne Zeitaufwand

Druckentlastung in Gelenken und sanfte Muskelaktivierung erleben

SCHWARMSTEDT wellbe ist die neueste Generation von Aktivschuhen, beliebt als die Softschuhe mit Trampolineffekt. wellbe konnte bereits vielen Menschen helfen bei Fuß-, Gelenks- und Venenproblemen.

wellbe eröffnete jetzt auch in unserer Region einen Shop in Shop im Schuhhaus von Bostel in der Bahnhofstr. 6 in Schwarmstedt.

Softschuhe mit Trampolineffekt energiesparend

Durch den einzigartigen Trampolineffekt der wellbe Softschuhe erleben seine Nutzer ein völlig neues



Das Team vom Schuhhaus von Bostel in Schwarmstedt freut sich auf Ihren Besuch.

Gehgefühl - energiesparend und belebend!

In der Freizeit, im Beruf und beim Sport nutzen unsere Kunden diese well-

be Aktivschuhe speziell auf hartem Untergrund. wellbe Softschuhe mit Trampolineffekt können den Rücken, die Hüfte,

Knie, Füße gesund + fit halten, bei Hallux valgus, Fersensporn sowie bei Durchblutungs- und Venenproblemen helfen. Eigentlich sind sie ultra leichte, weiche Komfortschuhe mit einer sanften Aktivität in der Muskulatur. So können Füße und Gelenke natürlich stabilisiert werden. Seine Nutzer treten direkt in eine von uns gemeinsam mit erfahrenen Schuhorthopäden anatomisch perfekt geformten, weichelastischen „Mattensohle“. Das hat sofortige und langfristige Vorteile: Sofort können der sanftweiche Auftritt den Druck aus den

Gelenken nehmen und ab der 2. Woche sich Muskeln sowie Bänder in den Füßen, Fußgelenken, Knien, Hüften und sogar bis in den Rücken fit trainieren. Die wellbe Laufsohle massiert und trainiert sofort Ihre Faszien, Ihre Bänder und Fußmuskulatur, passt sich durch die Weichelastizität allen Fußformen natürlich an. Die sanfte wellbe Fußrolle kann ein Einknicken nach innen verhindern, leitet Sie Schritt für Schritt perfekt und sanft in den nächsten Schritt. Das kommt einem „perfekten Schritt“, wie sich Orthopäden das vorstellen, sehr nahe.

Gutschein
für kostenlose Fußdruck- und Körperanalyse
(bei unserem wellbe Experten nur am Eventtag (gilt f. 2 Personen))
Mittwoch, 07.10.2026 von 10-18 Uhr



wellbe
die Softschuhe

Der Heidekreis steht auf Softschuhen mit Trampolineffekt

wellbe erleben: Bahnhofstr. 6

Schwarmstedt

Wir als Schuhhaus von Bostel sind froh, dass wir uns die exklusive wellbe-Lizenz für die Region sichern konnten“, heißt es aus der Bahnhofstr. 6 in Schwarmstedt.

Kein anderes Unternehmen in der Region habe so viele verschiedene Modelle der einzigartigen Softschuhe von wellbe sofort lieferbar.

Gezielte Entlastung und Belastung

wellbe hat in den vergangenen sechs Jahren den Gesundheitsschuhmarkt revolutioniert.

Die Laufsohle aller wellbe Modelle bewirkt zusätzlich zu persönlichen orthopädischen Einlagen nicht nur eine gezielte Druckentlastung in den Füßen und Gelenken sondern fördert auch durch seine ausbalancierte Trainingsbelastung der Muskulatur und des Bänderapparates die Therapie seiner Nutzer.

Ganz ohne Zeitaufwand werden auch die Venen verstärkt durchblutet - eine tolle Kombination mit Kompressionsstrümpfen.



Nur am Mi., den 07. Oktober vor Ort: Michael Scheike, Ex-Fußballprofi und der wellbe Erfinder

Wir gelten als Profis für Komfortschuhe und modische Schuhe in der Region - sind froh, den wellbe Shop in unserem Hause integriert zu haben.

Mit den Softschuhen von wellbe können wir unseren Kunden noch besser helfen und seine Nutzer können vielen Problemen in Gelenken und Venen vorbeugen.

Wir freuen uns auf Sie - auch Sie werden begeistert sein!

Drei Aufsteiger bei TG Rot-Gelb

LANGENHAGEN. Drei Erwachsenenmannschaften der Tennisgemeinschaft Rot-Gelb haben den Gruppensieg und damit den Aufstieg geschafft. Die Herren 40, Herren 50 und Herren 55 setzten sich jeweils an die Spitze ihrer Staffeln.

Besonders spannend machten es die Herren 40. Vor dem letzten Saisonspiel lag das Team bei 9:1 Punkten und 23:7-Matchpunkten hinter dem bereits ausgeschiedenen TV GW Hannover II. Im abschließenden Spiel beim MTV Groß-Buchholz musste deshalb ein 6:0-Sieg her, um den Gruppensieg sicherzustellen. Genau dieses Ergebnis gelang. Mit 11:1-Punkten und 29:7-Matchpunkten belegte Rot-Gelb schließlich Platz eins – mit einem Matchpunkt Vorsprung.

Die Herren 50 blieben mit fünf Siegen und 10:0-Punkten ebenfalls ungeschlagen. Die Herren 55 holten in sechs Begegnungen sechs Siege und sicherten sich mit 12:0 Punkten den ersten Platz.

Die TG Rot-Gelb Langenhagen zählt rund 280 erwachsene Mitglieder und etwa 70 Jugendliche. In der Sommersaison 2026 gingen sechs Erwachsenen- und elf Jugendmannschaften für den Verein an den Start.